



BACH

Weihnachtsoratorium

Kantaten I-III

DO
11
Dez
20 Uhr



BACH – Weihnachtsoratorium

Kantaten I-III

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Weihnachtsoratorium BWV 248
Kantaten I-III

MITWIRKENDE

Sopran **Hanna Zumsande**
Alt **Britta Schwarz**
Tenor **Tilmann Lichdi**
Bass **Andreas Scheibner**

**Kammerchor der Frauenkirche
ensemble frauenkirche dresden**

Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

Einführung

Gesetzt, ein mit überirdischen Befugnissen ausgestatteter Musikverwalter stellte dich, lieber Leser, vor die Wahl: von nun an bis in Ewigkeit dürftest du entweder alle Einspielungen von Werken Johann Sebastian Bachs durch einen bestimmten Interpreten oder sämtliche künstlerischen Interpretationen eines einzigen Bachschen Werkes hören. Wie würdest du dich entscheiden? Glenn Gould geht dir durch den Kopf, oder sein etwas träumerischer aufspielender Nachfolger im Geiste, der junge Isländer Víkingur Ólafsson. Harnoncourt, Gardiner oder Hans-Christoph Rademann? Oder fiele die Wahl doch auf ein einziges Werk? Vielleicht – das Weihnachtsoratorium?

In einer Musikerunde würden es die meisten Mitspieler nach einer halben Sekunde, nach dem allerersten Ton erkennen. Das Paukenmotiv »- - - _«, es lässt uns aufmerksam, wir werden festlich eingestimmt auf die biblische Weihnachtsgeschichte. Die verschiedenen Orchesterinstrumente färben die jeweilige Szenerie und treten bisweilen in den Arien solistisch in Erscheinung, wenn sie sich miteinander und mit den Stimmsoli anmutige Dialoge liefern. Reich ist diese Erzählung an Klängen und Gefühlen. Und wird wohl nirgends so innig willkommen geheißen wie in den beiden großen Musikstädten Sachsens.

Erstaunlich ist dabei, wie wandlungsfähig das Oratorium ist. Welche Farben in den Vordergrund rücken, das hängt von der »Beleuchtung« der Musik durch den jeweiligen Kantor, das jeweilige Ensemble ab. Chor und Orchester können durch schiere Mächtigkeit betören; es sind aber auch Aufführungen mit Solistenquartett belegt (auch zu Bachs Zeiten, so eine musikhistorische Lesart, könnte das so gewesen sein, zumindest war der Chor viel kleiner als heute). Und also die gravitatisch-festlichen Großchöre im Mittelpunkt stehen wie einmal bei einer Frauenkirchen-Aufführung durch Christian Thielemann oder das lebendige Erzählen eines charismatischen Evangelisten, das alle sechs Kantaten des Oratoriums an einem einzigen Abend zusammenbindet, wie es Frauenkirchenkantor Matthias Grünert seit der Weihe der Frauenkirche praktiziert – jede Interpretation versetzt unsere Seele in Schwingung und schließt in uns sacht die Erinnerung an frühere Weihnachtsfeste auf, an das Knistern der Schallplatte vielleicht, den Kerzenglanz oder die Vorfreude am Advent.

Seit fast dreihundert Jahren können sich die Gottesdienstbesucher und später auch die Hörer im Konzertsaal nun schon an dieser klingenden Weihnachtsgeschichte erfreuen, deren Vorbild in den Weihnachtshistorien des 17. Jahrhunderts zu suchen ist. Zwischen dem ersten Weihnachtsfeiertag 1734 und dem Epiphaniastag 1735 erklang sie in Teilen erstmals in der Leipziger Nikolai- und der Thomaskirche. Die musikalischen Teile hatte Bach nur teilweise neu komponiert; zum großen Teil fügte er vorher für weltliche Anlässe entstandene Stücke zusammen. Die Texte entstammten der Bibel, die Choraltex-te gehen vor allem auf Paul Gerhardt, Martin Luther und Johannes Rist zurück; und bei den freien Textstücken bediente sich Bach vielleicht bei seinem Textdichter Picander (Christian Friedrich Henrici, *1700 in Stolpen), genau wissen wir das nicht mehr. Ursprünglich erklangen die sechs einzelnen Kantaten in verschiedenen Gottesdiensten. Kaum vorstellbar für uns heutige ist, dass zu Bachs Lebzeiten nach der »Uraufführung« gar keine weiteren Aufführungen mehr belegt sind!

So beginnt denn die Advents- und Weihnachtszeit nicht mit den Lebkuchen, die jährlich früher und früher in den Supermärkten aufzutauchen scheinen oder mit dem Anschneiden des Stollens. Nein, sie beginnt Jahr für Jahr mit dem Weihnachtsoratorium, genauer, mit:

---_. Jauchzet, frohlocket!

FRAUENKIRCHENKANTOR Matthias Grünert

Matthias Grünert wurde 1973 in Nürnberg geboren. Erste prägende musikalische Eindrücke empfing der Sohn eines Kirchenmusikerehepaares im Windsbacher Knabenchor. Nach dem Abitur studierte er Kirchenmusik A, Gesang und Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth und an der Hochschule für Musik in Lübeck.

Er ist Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe, Orgelmeisterkurse ergänzten seine Studien. Er war Assistent des Lübecker Domchores und Kirchenmusiker an St. Petri im Luftkurort Bosau, wo er eine rege Konzerttätigkeit entwickelte. In den Jahren

2000–2004 war er als Stadt- und Kreiskantor im thüringischen Greiz tätig und brachte an der Stadtkirche St. Marien u. a. das gesamte Orgelwerk Bachs zur Aufführung. 2004 wurde er als erster Kantor der Dresdner Frauenkirche berufen und trat dieses Amt im Januar 2005 an. Seitdem ist er künstlerisch verantwortlich für die Kirchenmusik im wiedererbauten Barockbau. Er gründete den Chor der Frauenkirche und den Kammerchor der Frauenkirche, die er beide zu einer festen Größe in der Kulturlandschaft Mitteldeutschlands etablieren konnte. Die stilistische Bandbreite der Chöre umfasst ein umfangreiches Repertoire, das nicht nur die bekannten Werke der Oratorienliteratur einschließt, sondern auch zahlreiche unbekanntere Kompositionen bereithält. Der Kammerchor versteht sich als kirchenmusikalischer Botschafter der Frauenkirche und gastierte vor bedeutenden Persönlichkeiten wie dem früheren US-amerikanischen Präsidenten Barack Obama, der ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundespräsident a. D. Horst Köhler oder Papst Franziskus. Das von ihm initiierte aus Musikern der Sächsischen Staatskapelle und Dresdner Philharmonie bestehende ensemble frauenkirche dresden ist ständiger musikalischer Partner bei vielen Aufführungen und auf Gastspielreisen präsent. Als Dirigent arbeitet Matthias Grünert mit vielen namhaften Solisten und Orchestern zusammen. Gastspiele führten ihn bisher in viele Musikzentren, so nach Japan, Island, Frankreich, Belgien, Österreich, Italien, Tschechien, Polen und in die Schweiz. Eine umfassende Diskographie u.a. bei Sony, Berlin Classics und Rondeau weist die musikalische Vielfalt Grünerts aus. Darüber hinaus dokumentieren zahlreiche Fernseh- und Rundfunkaufnahmen sein musikalisches Wirken. Seit 2008 hat er einen Lehrauftrag für Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden inne. Zudem ist er Autor von Klavierauszügen für Breitkopf & Härtel. Das Musikfestival Mitte Europa kürte 2015 Matthias Grünert zum Artist in Residence, seit 2008 ist er Ehrenkünstler des König-Albert-Theaters in Bad Elster.

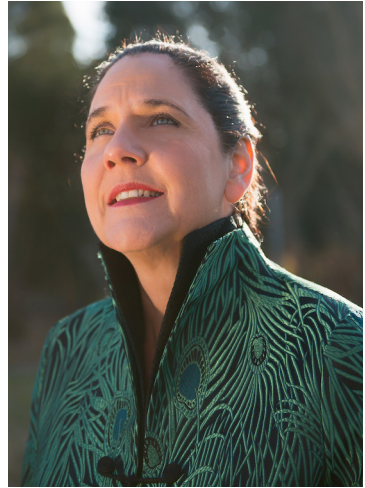


**SOPRAN****Hanna Zumsande**

Als vielseitige und international gefragte Konzertsolistin arbeitet die Sopranistin Hanna Zumsande mit Dirigenten wie Pablo Heras-Casado, Thomas Hengelbrock, Hansjörg Albrecht, Peter Neumann, Lars Ulrik Mortensen und Wolfgang Katschner zusammen. Nachdem sie sich zunächst im Bereich der Alten Musik einen Namen machte und mit Ensembles wie der Akademie für Alte Musik Berlin, Hamburger Ratsmusik, Concerto Copenhagen, dem Freiburger Barockorchester, der Lautten Compagny Berlin und dem Barockwerk Hamburg zusammenarbeitete, hat sie in den letzten Jahren ihr Konzertrepertoire auf die Oratorien Haydns, Mendelssohns, das Requiem von Brahms und andere Werke der Romantik bis hin zur Moderne erweitert und sang diese Werke unter anderem mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, dem Zürcher Kammerorchester, dem Sønderjyllands Symfoniorkester und den Hamburger Symphonikern. Konzertengagements führten sie bereits zu den Händel-Festspielen in Göttingen und Halle, zum Bachfest Leipzig, zum Festival La Folle Journée in Nantes, zum Schleswig Holstein Musik Festival, zum Rheingau Musik Festival und in namhafte Konzertsäle wie die Hamburger Elbphilharmonie, das Concertgebouw Amsterdam, die Tonhalle Zürich sowie nach Hongkong, Frankreich, Spanien, Belgien, Dänemark und Polen.

Zahlreiche Rundfunk-Aufnahmen und CD-Produktionen dokumentieren Hanna Zumsandes künstlerisches Schaffen.

Nach dreijähriger Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover unterrichtet Hanna Zumsande seit 2022 Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.



ALT

Britta Schwarz

In zahlreichen Konzerten mit renommierten Orchestern u. a. den Berliner Philharmonikern, der Staatskapelle Dresden, dem Concertgebouworkest Amsterdam, dem Israel Philharmonic Orchestra und der Cappella Andrea Barca bringt die Mezzosopranistin Britta Schwarz ihr umfangreiches Repertoire zur Geltung.

Hervorzuheben ist die äußerst inspirierende regelmäßige Zusammenarbeit mit Frauenkirchenkantor Matthias Grünert und seinem »ensemble frauenkirche dresden«, sowie dem Gewandhausorganisten Michael Schönheit und der »Merseburger Hofmusik«. So wirkte Britta Schwarz u. a. in mehreren Gesamtaufnahmen der großen vokalen Bachwerke mit. In einer vielfältigen Diskographie dokumentiert sich das reiche Spektrum des Konzertrepertoires. Gastspiele führten Britta Schwarz in fast alle Länder Europas, nach Israel, Japan und in die USA.

Sie arbeitete mit bedeutenden Barock-Ensembles wie z. B. dem Freiburger Barockorchester, mit Musica Antiqua Köln, der Akademie für Alte Musik Berlin zusammen. Britta Schwarz ist bei vielen Festivals zu Gast, so beim Lucerne Festival, beim Menuhin Festival Gstaad, dem Rheingau Musik Festival, dem Schleswig- Holstein Musikfestival und dem Bachfest Leipzig.

Im Sommer 2015 wurde sie an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin zur Honorarprofessorin ernannt.

Einladungen zu Meisterkursen führten sie u. a. nach Japan, Island und Norwegen.

TENOR**Tilman Lichdi**

Tilman Lichdi hat sich als bedeutender Konzert- und Liedinterpret etabliert. Besonders begeistert er als Evangelist in den Bachschen Oratorien und Passionen.

Bei seinem Amerikadebüt mit der Johannespassion und dem Chicago Symphony Orchestra schrieb ein Kritiker aus Chicago: »Man kann ein ganzes Leben verbringen, ohne je eine so gut gesungene Evangelistenpartie zu hören wie jene von Tilman Lichdi, und ich vergesse hierbei nicht Peter Schreier.« Lichdi hat Konzerte in Europa, den USA, Australien, Südamerika und Asien gesungen unter anderem mit den Dirigenten Ton Koopman, Thomas Hengelbrock, Martin Haselböck, Peter Dijkstra, Frieder Bernius, Christoph Perick, Bernard Labadie, Marcus Bosch, Hervé Niquet, Hartmut Haenchen, Kent Nagano, Christoph Poppen, Claus Peter Flor, Michail Pletnev, Michel Corboz, Hans-Christoph Rademann, Teodor Currentzis und Herbert Blomstedt.

Von den vielen Einspielungen mit Tilman Lichdi sind besonders hervorzuheben die beiden Einspielungen der Schubertliedzyklen: »Die schöne Müllerin« und »die Winterreise«, beides in einer neuen Version mit Gitarre. Neben seinen internationalen Auftritten ist er im Moment als Professur Vertretung für Hauptfach Gesang an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt tätig.

Tilman Lichdi war von 2005 – 2013 festes Ensemblemitglied am Staatstheater Nürnberg. Dort hat er unter anderem David und Steuermann in Wagners »Die Meistersinger« und »Der fliegende Holländer«, Tamino, Ferrando, Belmonte, Don Ottavio, Count Belfiore in Mozarts »Die Zauberflöte«, »Cosi fan tutte«, »Die Entführung aus dem Serail«, »Don Giovanni«, »La finta giardiniera« und Count Almaviva in Rossinis »Il Barbiere di Siviglia« gesungen. Tilman Lichdi ist Träger der Richard Strauss Plakette sowie des Bayerischen Kunstförderpreises 2012 im Bereich Darstellende Kunst.

Tilman Lichdi wuchs bei Heilbronn auf und erhielt im Alter von 18 Jahren seinen ersten Gesangsunterricht bei Alois Tremel (Staatstheater Stuttgart), studierte jedoch zunächst 4 Jahre Trompete bei Prof. Günther Beetz in Mannheim und wechselte 1999 zum Gesangstudium nach Würzburg zu Frau Prof. Charlotte Lehmann, das er mit Auszeichnung abschloss.

BASS**Andreas Scheibner**

Andreas Scheibner, wie viele andere Sänger musikalisch aufgewachsen im Dresdner Kreuzchor, kam nach Engagements in Bautzen (wo er seinen ersten von insgesamt ca.450 Papagenos sang), Stralsund und Potsdam 1983 an die Staatsoper Dresden. Dort avancierte er innerhalb weniger Jahre zu einem der meistbeschäftigten Solisten mit Haupt- und Titelpartien u. a. in Don Giovanni, Eugen Onegin, Tannhäuser, Tristan, Zauberflöte, Freischütz, Capriccio, Barbier von Sevilla, Così fan tutte, Figaros Hochzeit, Orpheus, La Bohème, Schweigsame Frau und wurde zum »Kammersänger« ernannt.

Seit 1991 freischaffend mit regelmäßigen Gastauftritten in Dresden entwickelte der Sänger rasch eine umfangreiche internationale Betätigung als Opern-, Konzert- und Oratorien-sänger bei führenden Veranstaltern (BBC London, RAI Milano, Granada Festival, Teatro Comm. Firenze, Accad. di Santa Cecilia Rom, Staatsoper Wien, Theater an der Wien, Opera Bastille Paris, Philharmonie Liverpool, Kreuzchor, Thomanerchor u.v.a.) und mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Sir Colin Davis, Fabio Luisi, Asher Fish, Christoph Eschenbach, Luciano Berio, Jörg Peter Weigle, Kyrill Petrenko, Ludwig Güttler, Andreas Reize, Matthias Grünert u.v.a. Besondere Hervorhebung verdienen seine Verpflichtungen an die Nationaloper Paris mit dem fulminanten Erfolg seiner Verkörperung Kafkas in der Oper »K« von Philippe Manouri (Russel-Davis), seine Mitwirkung als Wozzeck bei der Israelischen EA der Oper von Alban Berg in Tel Aviv (Asher Fish), welcher eine große Anzahl Wozzeck-Aufführungen in vielen Opernhäusern Frankreichs von 2010–18 folgten. Bei zahlreichen weiteren Engagements in Brüssel, Valencia, Wiesbaden, Turin, Marseille u. a. trat er in Opern auf wie Fidelio, Tiefland, Pique Dame, Giovanni, Carmen, Gianni Schicchi, Parsival.

Neben der Oper gilt Scheibners besondere Vorliebe den Oratorien Bachs, Haydns, Mendelssohns, Brahms', Dvoraks, dem romantischen dt. Lied und der zeitgenössischen Musik, wobei ihm die jahrzehntelange intensive Verbundenheit zur musica sacra seiner Sächsischen Heimat besonders wertvoll ist.



Kammerchor der Frauenkirche

Feste Größe und dennoch immer wieder auf neuen musikalischen Pfaden wandelnd: Der 2005 gegründete Kammerchor der Frauenkirche prägt mit seinen vielfältigen Aufführungen das kirchenmusikalische Leben der Frauenkirche. Zuhause in der a-cappella-Literatur und den Oratorien des 17. und 18. Jahrhunderts, überraschen die 30 Sängerinnen und Sänger darüber hinaus regelmäßig mit Werken, die zu Unrecht in Vergessenheit gerieten und durch sie einen neuen Klang erhalten.

Durch internationale Konzertreisen, regelmäßige Fernsehübertragungen und viel beachtete CD-Einspielungen hat sich der Kammerchor, der seit seiner Gründung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert geleitet wird, einen klangvollen Namen in der Chorlandschaft Deutschlands erarbeitet.

Erleben Sie ihn bei einem seiner zahlreichen Auftritte unter der Kuppel der Frauenkirche: im abendfüllenden Konzert, bei einer Geistlichen Sonntagsmusik oder im Gottesdienst.



ensemble frauenkirche dresden

Sie sind allesamt Meisterinnen und Meister ihres Faches, profilierte Mitglieder zweier traditionsreicher Orchester – der Sächsischen Staatskapelle Dresden und der Dresdner Philharmonie: die Musikerinnen und Musiker des ensemble frauenkirche dresden.

Erlesen und vielseitig, lebendig und stilsicher präsentieren sie unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert seit nunmehr 19 Jahren große Meisterwerke und versteckte Kleinode aus 400 Jahren Musikgeschichte.

Eine besondere Expertise hat sich das Ensemble dank seiner historisch informierten Aufführungspraxis für die Werke Johann Sebastian Bachs erarbeitet. Einen weiteren Repertoireschwerpunkt legt das Orchester auf Werke von Komponisten mit einem Bezug zu Dresden und der Frauenkirche.

Zahlreiche Aufführungen an diesem besonderen Ort sowie Konzertreisen, CD-Einspielungen und die Mitwirkung in Fernsehgottesdiensten haben das ensemble frauenkirche dresden einem überregionalen Publikum bekannt gemacht.

Orchesterbesetzung

Violin I

Yuki-Manuela Janke
Johannes Hupach
Franziska Drechsel
Angelika Grünert

Violin II

Matthias Meißner
Christiane Liskowsky
Anne-Kathrin Seidel

Bratschen

Erich Krüger
Michael Horwath
Yi-Te Yang

Violoncelli

Jörg Hassenrück
Titus Maack

Kontrabässe

Tobias Glöckler
Italo Correa

Flöten

Rozália Szabó
Angelika Heyder-Tippelt

Oboen d'amore

Johannes Pfeiffer
Christoph Gerbeth

Englischhorn/Oboen

Claudia Schöne
Jens Prasse

Fagott

Thomas Eberhard

Trompeten

Helmut Fuchs
Nikolaus von Tippelskirch
Andreas Jainz

Pauken

Thomas Käppler

Cembalo/Orgel

Zita Mikijanska

Werktexte

JOHANN SEBASTIAN BACH

Weihnachtsoratorium BWV 248

TEIL I

1. Chor

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Sagen, verbannet die Klage,
stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen
Chören, laßt uns den Namen des
Herrschers verehren!

2. Rezitativ, Evangelist

Es begab sich aber zu der Zeit,
daß ein Gebot von dem
Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt
geschätzt würde.
Und jedermann ging,
daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher
in seine Stadt. Da machte sich
auch auf Joseph aus Galiläa,
aus der Stadt Nazareth, in das jüdische
Land zur Stadt David,
die da heißet Bethlehem; darum,
daß er von dem Hause und
Geschlechte David war, auf daß er sich
schätzen ließe mit
Maria, seinem vertrauten Weibe, die war
schwanger. Und als
sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie
gebären sollte.

3. Rezitativ (Alt)

Nun wird mein liebster Bräutigam,
nun wird der Held aus Davids Stamm
zum Trost, zum Heil der Erden
einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
sein Strahl bricht schon hervor.
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
dein Wohl steigt hoch empor.

4. Arie (Alt)

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
den Schönsten, den Liebsten bald bei dir
zu sehn!

Deine Wangen
müssen heut viel schöner prangen, eile,
den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

5. Choral

Wie soll ich dich empfangen,
und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
o meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.

6. Evangelist

Und sie gebar ihren ersten Sohn,
 und wickelte ihn in
 Windeln und legte ihn in eine Krippen,
 denn sie hatten
 sonst keinen Raum in der Herberge.

7. Choral (Sopran) mit Rezitativ (Bass)

Er ist auf Erden kommen arm,
 Wer will die Liebe recht erhöh'n,
 die unser Heiland vor uns hegt?
 daß er unser sich erbarm,
 Ja, wer vermag es einzusehen,
 wie ihn der Menschen Leid bewegt?
 und in dem Himmel mache reich
 Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt;
 weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
 und seinen lieben Engeln gleich.
 So will er selbst als Mensch geboren
 werden.
 Kyrieleis!

8. Arie (Bass)

Großer Herr, o starker König,
 liebster Heiland, o wie wenig
 achtest du der Erden Pracht!
 Der die ganze Welt erhält,
 ihre Pracht und Zier erschaffen,
 muß in harten Krippen schlafen.

9. Choral

Ach, mein herzliebes Jesulein,
 mach dir ein rein sanft Bettelein,
 zu ruhn in meines Herzens Schrein,
 daß ich nimmer vergesse dein!

TEIL II**10. Sinfonia****11. Evangelist**

Und es waren Hirten in derselben
 Gegend auf dem Felde bei
 den Hürden, die hüteten des Nachts
 ihre Herde. Und siehe,
 des Herren Engel trat zu ihnen, und die
 Klarheit des Herren
 leuchtet um sie, und sie furchten sich sehr.

12. Choral

Brich an, o schönes Morgenlicht,
 und laß den Himmel tagen!
 Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
 weil dir die Engel sagen,
 daß dieses schwache Knäbelein
 soll unser Trost und Freude sein,
 dazu den Satan zwingen
 und letztlich Frieden bringen.

13. Evangelist und Engel

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet
 euch nicht, siehe, ich verkündige euch
 große Freude, die allem Volke widerfahren
 wird. Denn euch ist heute der Heiland ge-
 boren, welcher ist Christus, der Herr, in der
 Stadt David.

14. Rezitativ

Was Gott dem Abraham verheißen,
 das läßt er nun dem Hirtenchor
 erfüllt erweisen,
 ein Hirt hat alles das zuvor
 von Gott erfahren müssen.
 Und nun muß auch ein Hirt die Tat,
 was er damals versprochen hat,
 zuerst erfüllet wissen.

15. Arie (Tenor)

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
 eh' ihr euch zu lang verweilet,
 eilt, das holde Kind zu sehn.
 Geht, die Freude heißt zu schön,
 sucht die Anmut zu gewinnen,
 geht und labet Herz und Sinnen!

16. Evangelist

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet
 finden das Kind in Windeln gewickelt
 und in einer Krippen liegen.

17. Choral

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,
 des Herrschaft gehet überall.
 Da Speise vormals sucht ein Rind,
 da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.

18. Rezitativ (Bass)

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,
 daß ihr das Wunder seht;
 und findet ihr des Höchsten Sohn
 in einer harten Krippe liegen,
 so singet ihm bei seiner Wiegen
 aus einem süßen Ton
 und mit gesamtem Chor
 dies Lied zur Ruhe vor.

19. Arie (Alt)

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,
 wache nach diesem vor aller Gedeihen!
 Labe die Brust,
 empfinde die Lust,
 wo wir unser Herz erfreuen!

20. Evangelist

Und alsobald war da bei dem Engel
 die Menge der himmlischen Heerscharen,
 die lobten Gott und sprachen:

21. Chor

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf
 Erden
 und den Menschen ein Wohlgefallen.

22. Rezitativ (Bass)

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,
 daß es uns heut so schön gellinget!
 Auf denn! Wir stimmen mit euch ein,
 uns kann es, so wie euch, erfreun.

23. Choral

Wir singen dir in deinem Heer
 aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,
 daß du, o lang gewünschter Gast,
 dich nunmehr eingestellt hast.

TEIL III**24. Chor**

Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,
 laß dir die matten Gesänge gefallen,
 wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
 Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
 wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,
 weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

25. Evangelist

Und da die Engel von ihnen gen Himmel
 fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

26. Chor

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und
 die Geschichte sehen, die da geschehen ist,
 die uns der Herr kundgetan hat.

27. Rezitativ (Bass)

Er hat sein Volk getröst',
 er hat sein Israel erlöst,
 die Hilf' aus Zion her gesendet
 und unser Leid geendet.
 Seht, Hirten, dies hat er getan;
 geht, dieses trifft ihr an!

28. Choral

Dies hat er alles uns getan,
 sein groß' Lieb zu zeigen an;
 des freu sich alle Christenheit
 und dank ihm des in Ewigkeit.
 Kyrieleis!

29. Duett (Sopran und Bass)

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
 tröstet uns und macht uns frei.
 Deine holde Gunst und Liebe,
 deine wundersamen Triebe
 machen deine Vattertreu
 wieder neu.

30. Evangelist

Und sie kamen eilend und funden beide,
 Mariam und
 Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen.
 Da sie es aber
 gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus,
 welches zu
 ihnen von diesem Kind gesaget war.
 Und alle, für die
 es kam, wunderten sich der Rede,
 die ihnen die Hirten
 gesaget hatten. Maria aber behielt alle
 diese Worte und
 bewegte sie in ihrem Herzen.

31. Arie (Alt)

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder,
 fest in deinem Glauben ein!
 Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke,
 immer zur Stärke
 deines schwachen Glaubens sein.

32. Rezitativ (Alt)

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,
 was es an dieser holden Zeit
 zu seiner Seligkeit
 für sicheren Beweis erfahren.

33. Choral

Ich will dich mit Fleiß bewahren,
 ich will dir
 leben hier,
 dir will ich abfahren,
 mit dir will ich endlich schweben,
 voller Freud
 ohne Zeit
 dort im andern Leben.

34. Evangelist

Und die Hirten kehrten wieder um,
 preiseten und lobten
 Gott um alles, das sie gesehen und gehöret
 hatten,
 wie denn zu ihnen gesaget war.

35. Choral

Seid froh dieweil,
 daß euer Heil
 ist hie ein Gott und auch ein Mensch
 geboren,
 der, welcher ist
 der Herr und Christ
 in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

(24. da capo) Chor

Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,
laß dir die matten Gesänge gefallen,
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,
weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

Impressum

HERAUSGEBER

Stiftung Frauenkirche Dresden
Georg-Treu-Platz 3
01067 Dresden
stiftung@frauenkirche-dresden.de
www.frauenkirche-dresden.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Maria Noth
Pfarrer Markus Engelhardt

KONZERTBÜRO

Christian Drechsel
Thomas Martin

LEITERIN MARKETING UND KOMMUNIKATION

Liane Rohayem-Fischer

GESTALTUNG

Oberüber Karger Kommunikationsagentur
GmbH

SATZ

Kareen Sickert

EINFÜHRUNGSTEXT

Dr. Martin Morgenstern

FOTOS

Titel © Steffen Füssel
S. 05 © Thomas Schlorke
S. 06 © Christian Palm
S. 07 © privat
S. 08 © Anton Hirsch
S. 09 © Andreas Scheibner
S. 10 © Tobias Ritz
S. 11 © Jan Gutzeit

Urheber, die nicht ermittelt bzw. nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten.

Die externen Inhalte liegen außerhalb der redaktionellen Verantwortung des Herausgebers.



Ihre Spende hilft

Die Frauenkirche wurde mit Spenden aus aller Welt wiederaufgebaut. Sie wird heute durch eine **gemeinnützige Stiftung** verantwortet und finanziert ihre zahlreichen Projekte nahezu ohne öffentliche Förderungen und Kirchensteuermittel. Die Kirche ist tagsüber offen für alle, ohne Eintritt.

Unsere Stiftung setzt auf freiwilliges **finanzielles Engagement**.

Ihre Spenden ermöglichen das geistliche und kulturelle Leben sowie den Erhalt des einzigartigen Kirchbaus.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



SPENDENKONTO:

Stiftung Frauenkirche Dresden
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE27 8505 0300 0221 3276 22
BIC: OSDDDE81XXX

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

www.frauenkirche-dresden.de/spenden



Gemäß Informationspflicht nach Art. 14 DSGVO weisen wir darauf hin, dass während ausgewählter Veranstaltungen ausschließlich im Auftrag/nach Genehmigung der Stiftung Frauenkirche Dresden Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden. Diese dienen der Berichterstattung und der Öffentlichkeitsarbeit.